

An die
Mitglieder des Gesundheitsausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Gesundheitsausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Gesundheitsausschuss angehören

An den Landrat und die Dezernenten

Aktualisierte Einladung
zur **13. Sitzung**
des Gesundheitsausschusses
(XVII. Wahlperiode)

am Mittwoch, dem 14.02.2024, um 17:00 Uhr

Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814

Benutzen Sie unsere Gebäude-Navigation!



QR-Code scannen, App
installieren und loslegen.
Mehr Infos & Hilfe auf:
www.rkn.nrw/navi



TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

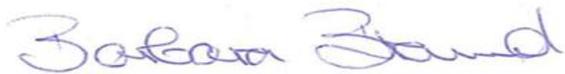
1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern
Vorlage: 53/3783/XVII/2024
3. Vorstellung der Selbsthilfekontaktstelle Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 53/3938/XVII/2024
4. Vorstellung der Abteilung Infektionsschutz und Umwelthygiene
Vorlage: 53/3939/XVII/2024
5. Anträge
 - 5.1. Antrag von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 02.02.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Prävention psychischer Erkrankungen in den Berufsschulen des Rhein-Kreises Neuss“
6. Mitteilungen
 - 6.1. Ergebnisse der Umfrage der Pflegedienste
Vorlage: 53/3941/XVII/2024
 - 6.2. „Sachstand ambulante Versorgung im Rhein-Kreis Neuss“
7. Anfragen
 - 7.1. Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Digitalisierung der Pflege“
Vorlage: 53/3942/XVII/2024
 - 7.2. Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Notfallversorgung für Kinder im Rhein-Kreis Neuss“
Vorlage: 53/3943/XVII/2024
 - 7.3. Anfrage von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Sachstand Sozialpsychiatrischer Dienst“
 - 7.4. Anfrage von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Sachstand ambulante Versorgung im Rhein-Kreis Neuss“

8. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle
Vorlage: 53/3980/XVII/2024

Nichtöffentlicher Teil:

1. Nicht öffentliche Mitteilungen
 - 1.1. Liste der Patientenfürsprechenden in den Krankenhäusern im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 53/3940/XVII/2024

Barbara Brand



Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU/FDP/UWG Fraktion:	<u>Besprechungsraum V/VI</u> 1. Etage Navigation: www.rkn.nrw/TR815
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	<u>Besprechungsraum Ideenschmiede I/II</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR804
SPD-Fraktion:	<u>Besprechungsraum III</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR810
Sonstige RKN/Zentrum:	<u>Besprechungsraum IV</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR809
Fraktion AfD:	<u>Besprechungsraum IIIa</u> Erdgeschoss Navigation: www.rkn.nrw/TR824

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3783/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	14.02.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern

Sachverhalt:

Gem. § 41 Abs. 5 der Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO) i.V.m. § 8 Abs. 4 der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss können zu Mitgliedern der Ausschüsse neben den Kreistagsmitgliedern auch sachkundige Bürgerinnen und Bürger aus den kreisangehörigen Kommunen bestellt werden. Diese sind vom Ausschussvorsitzenden zu verpflichten. Folgende Verpflichtungsformel, zu der die Mitglieder des Gesundheitsausschusses durch Erheben von den Plätzen ihr Einverständnis bekunden, wird empfohlen:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Rhein-Kreises Neuss erfüllen werden. (So wahr mir Gott helfe)“

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 31.01.2024

53 - Gesundheitsamt

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3938/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	14.02.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung der Selbsthilfekontaktstelle Rhein-Kreis Neuss

Herr Fohr stellt sich und die Arbeit der Selbsthilfekontaktstelle des Rhein-Kreises Neuss, in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, dem Ausschuss vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 31.01.2024

53 - Gesundheitsamt

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3939/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	14.02.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung der Abteilung Infektionsschutz und Umwelthygiene

Herr Hanke stellt sich und die Arbeit der Abteilung Infektionsschutz und Umwelthygiene des Rhein-Kreises Neuss anhand einer Präsentation dem Ausschuss vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.



CDU

**Freie
Demokraten**

Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An die
Vorsitzende des Gesundheitsausschusses
Frau Barbara Brand
Oberstraße 91
41460 Neuss

02. Februar 2024

Antrag für die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 14.02.2024

Prävention psychischer Erkrankungen in den Berufsschulen des Rhein-Kreises Neuss

Sehr geehrte Frau Brand,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses am 14.02.2024 zu setzen.

Antrag

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/FW-Zentrum bitten die Verwaltung, ein Projekt/Programm zur Stärkung der psychischen Gesundheit in den Berufsschulen in Trägerschaft des Rhein-Kreises Neuss zu entwickeln und umzusetzen, welches folgende Aufgaben umfasst:

1. Psychische Krisen ansprechen und bewältigen:
 - a. Sensibilisierung von Lehrkräften, Auszubildenden und Berufsschülerinnen und -schülern für das Thema psychische Gesundheit.
 - b. Einrichtung von Unterstützungsstrukturen und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern an den Berufsschulen.
2. Resilienz fördern:

Implementierung von Schulungen und Workshops zur Stärkung der psychischen Widerstandsfähigkeit bei Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Auszubildenden.
3. Gesundheitsförderliche Prozesse anstoßen:

Förderung von gesundheitsförderlichen Aktivitäten und Maßnahmen in der Berufsschule.
4. Stigma abbauen:

Kampagnen und Aktionen zur Sensibilisierung gegenüber psychischen Erkrankungen, um Vorurteile abzubauen.

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

5. Hilfesuchverhalten verbessern:
Aufklärung und Unterstützung bei der Suche nach professioneller Hilfe für Betroffene.
6. Selbstverantwortung fördern:
Förderung von Selbstverantwortung im Umgang mit der eigenen psychischen Gesundheit.
7. Warnsignale erkennen:
Schulungen für Lehrkräfte und Auszubildende, um frühzeitig Warnsignale psychischer Erkrankungen zu erkennen.
8. Bewältigungsstrategien erlernen:
Implementierung von Programmen zur Vermittlung von Bewältigungsstrategien für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Auszubildende.
9. Ängste und Vorurteile hinterfragen:
Förderung von Diskussionen und Workshops, um Ängste und Vorurteile im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen zu überwinden.
10. Hilfe finden:
Bereitstellung von Informationen und Ressourcen für Betroffene, um adäquate Hilfe zu finden.
11. Aus Erfahrungen lernen:
Schaffung von Möglichkeiten für den Austausch von Erfahrungen und die gemeinsame Reflexion über den Umgang mit psychischen Erkrankungen.

Begründung

Mit den folgenden Anhaltspunkten möchten wir die Dringlichkeit des beantragten Projekts/Programms verdeutlichen:

1. In jeder Berufsschulklasse gibt es vier bis fünf Schülerinnen und Schüler mit psychischen Erkrankungen. Die Daten sind eher allgemein (bundesweit) zu betrachten.
Quelle: Irrsinnig Menschlich e.V.
2. Zwischen zwei und fünf Schülerinnen und Schüler haben Eltern(teile) mit psychischen Erkrankungen.
Quelle: Ebenda
3. Junge Menschen mit psychischen Erkrankungen brechen häufiger die Berufsschule und Ausbildung ab. Dies tangiert sowohl Berufsschülerinnen und -schüler, Auszubildende, als auch Lehrkräfte an Berufsschulen

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Laut de.statista.com gaben im Herbst 2021 50% der befragten Schulleitungen an, dass in den letzten Jahren aufgrund von psychischen und physischen Erkrankungen vermehrt zu langfristigen Ausfällen im eigenen Kollegium gekommen sei. Bei einer vorangegangenen Umfrage hatte im Jahr 2019 ein deutlich geringerer Teil der befragten Schulleitungen einen Anstieg an krankheitsbedingten Ausfällen gesehen.

4. Suizid ist nach Verkehrsunfällen die zweithäufigste Todesursache bei Jugendlichen. Risikofaktoren für suizidales Verhalten umfassen Psychosen, Suchterkrankungen, stark ausgeprägte aggressive Verhaltensstörungen oder Impulskontrollstörungen. Quellen: Bingert, R., Kolbe, V., Boy, D. *et al.* Suizide von Minderjährigen – retrospektive 22-Jahres-Analyse des Leichenschau- und Obduktionsgutes des Instituts für Rechtsmedizin Rostock. *Rechtsmedizin* **33**, 396–402 (2023). <https://doi.org/10.1007/s00194-023-00633-0>
<https://hsbiblio.uni-tuebingen.de/xmlui/bitstream/handle/10900/49941/pdf/Disstuebingen9pdf.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

Unser Antrag zielt darauf ab, psychische Erkrankungen in den Berufsschulen des Kreises zu thematisieren und geeignete Maßnahmen zur Prävention und Bewältigung zu ergreifen. Wir sind überzeugt, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der psychischen Gesundheit in den Berufsschulen leisten kann.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss



Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 31.01.2024

53 - Gesundheitsamt



Sitzungsvorlage-Nr. 53/3941/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	14.02.2024	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Ergebnisse der Umfrage der Pflegedienste**

Mitteilung zur Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE vom 09.11.2023 für den Gesundheitsausschuss am 23.11.2023 zu dem Thema „Hospizarbeit im Rhein-Kreis Neuss“.

Um die Anfrage abzuschließend zu beantworten teilt die Verwaltung mit, dass seitens der Träger keine aktuellen Absichten hinsichtlich eines Ausbaus der Hospizstruktur im Kreisgebiet an den Rhein-Kreis Neuss herangetragen worden sind.

KV Nordrhein | Kreisstelle Rhein-Kreis Neuss | 40182 Düsseldorf

Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstr. 91

41460 Neuss

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postadresse:
KV Nordrhein
40182 Düsseldorf

KVNO.de

Ihr/e Ansprechpartner/in
Birgit Franke
Telefon 0211/5970-8580
Telefax 0211/5970-33242
kreis.neuss@kvno.de
Datum 04.01.2024

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
KSNE/I/01

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

zuallererst alle guten Wünsche für das Neue Jahr, welches uns Erfolg, Glück und Gesundheit bringen möge!

Ich freue mich auf unsere weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit für den Rhein-Kreis Neuss, wofür ich mich im Namen des Vorstandes der Kreisstelle Rhein-Kreis Neuss der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein ganz herzlich bedanken möchte.

Unser am 27. Dezember 2023 geführtes Gespräch über die ambulante Notfallversorgung und die ärztliche Primärversorgung im Kreis Neuss, insbesondere der Region Grevenbroich und Umgebung, brachte einige Bedenken zu Tage, die angesichts der optionalen Planungen für die zukünftige Struktur des Rheinland Klinikums, insbesondere das Krankenhaus Grevenbroich, aufkommen.

Die Kreisstelle Rhein-Kreis Neuss der KV Nordrhein unterhält derzeit vier Notdienst-Praxen im Kreisgebiet, und zwar *am Johanna-Etienne-Krankenhaus Neuss, am Krankenhaus Grevenbroich und am Krankenhaus Dormagen*. Diese Praxen sind in den sprechstundenfreien Zeiten mit je einem Arzt und den notwendigen MFA's besetzt. Dazu kommt die *Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche*, die die Kreisstelle Neuss in den Räumlichkeiten der Kinderklinik des Lukas-Krankenhauses Neuss vorhält.

Geschäftszeiten

Bankverbindung

Zusätzlich gibt es zwei Fahrdienste für das Kreisgebiet Neuss, die bettlägerige und sonstige immobile Patienten/-innen im Notfall besuchen können.

Zusammen mit den Notfall-Ambulanzen der Krankenhäuser und dem Notarztdienst des Kreises ist derzeit die Notfallversorgung im Rhein-Kreis Neuss noch ausreichend abgedeckt. Auch in Spitzenzeiten (z. B. Grippewelle) sind diese Ressourcen ausreichend.

In den nächsten Jahren wird man mit einer höheren Inanspruchnahme sämtlicher Notfalldienste, insbesondere der Notfallambulanzen der Krankenhäuser, rechnen müssen. Dies ist bekannterweise multifaktoriell bedingt.

Der Raum um Grevenbroich wird mit unserer Portalpraxis am Klinikum Grevenbroich, welche eng an die Notfallversorgung und die Kliniken des Krankenhauses (insbesondere an die Innere Medizin, die Anästhesie und die Chirurgie) angebunden ist, gut versorgt.

Unser gemeinschaftliches Projekt mit den kurzen Wegen zwischen Portalpraxis, der ambulanten Versorgung des Krankenhauses und auch der klinischen, ggf. stationären (Weiter-) Behandlung läuft erfolgreich und deckt eine sichere und vor allem schnelle Versorgung aller medizinischen Notfälle in diesem Bereich ab. Die Kooperation bewährt sich seit Jahren.

Der Wegfall dieser Kooperation beinhaltet die Notwendigkeit einer *Neustrukturierung* der Notfallversorgung des großen Bereichs Grevenbroich mit seinen benachbarten Gemeinden.

Eine klinische, fachärztliche Anbindung an die Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie wäre nur dadurch zu erreichen, dass die ärztliche Versorgung über *eine massive Zunahme von Transporten in die nächstliegenden Krankenhäuser* umgesetzt werden könnte.

Die von Grevenbroich aus *nächstmöglichen* Versorgungsstandorte für eine vergleichbare Akut-Versorgung sind

- das *Lukaskrankenhaus Neuss: **17,2 km**, mindestens 20 Minuten Fahrt mit RTW und Blaulicht,*
- das *Krankenhaus Dormagen: **21,3 km**, mit Blaulichtfahrt mindestens 30 Minuten (bei Normalverkehr)*

- *das Johanna-Etienne-Krankenhaus Neuss, Am Hasenberg 46: **22 km**, Fahrt mit RTW und Blaulicht: 22 - 25 Minuten.*

Das sind Mindestfahrzeiten!

Unter dem Gesichtspunkt der Daseinsvorsorge und der Gesundheitsfürsorge ist eine *Abkopplung* einer Notdienstpraxis für den ländlichen Raum Grevenbroich von einer funktionierenden klinischen Struktur aus meiner Sicht sehr fragwürdig und müsste von den gesundheitspolitischen Gremien geprüft werden.

Erhebliche Mehrkosten für die Krankenversicherungen bzw. die GKV entstünden durch den Krankentransport und die daraus folgende Notwendigkeit der Investitionen (RTW's, Personal, Betriebskosten).

Wir sind jederzeit gesprächsbereit, um eine gemeinsame, kompatible Lösung zu finden.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr



Vorsitzender
Kreisstelle Rhein-Kreis Neuss

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 31.01.2024

53 - Gesundheitsamt

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3942/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	14.02.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Digitalisierung der Pflege“

Die Verwaltung schlägt vor die Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Digitalisierung der Pflege“, an den Ausschuss für Soziales und Wohnen zu verweisen. Eine Abfrage der WTG-Behörde bei den Pflegeeinrichtungen ist bereits in Arbeit und die Ergebnisse können dann in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 02.05.2024 vorgestellt werden.

Anlagen:

Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Digitalisierung der Pflege“

An die Vorsitzende
des Gesundheitsausschusses
Frau Barbara Brand
Kreisverwaltung

29. Januar 2024

Sitzung des Gesundheitsausschusses am 14. Februar 2024

Anfrage: Digitalisierung der Pflege

Sehr geehrte Frau Brand,

damit die Digitalisierung in der Pflege vorangebracht wird, fördert die Pflegeversicherung in den Jahren 2019 bis 2030 die Anschaffung von entsprechender digitaler und technischer Ausrüstung von Pflegeeinrichtungen mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von bis zu 12.000 Euro je Einrichtung.

Vor diesem Hintergrund bitten SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wurden diese Fördermittel von 12.000 Euro pro Haus aus dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) bereits investiert?
- Welche weiteren finanziellen Mittel sind für die Umsetzung des PpSG nötig?

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender
(SPD)



Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende
(GRÜNE)



Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender
(GRÜNE)



Sabine Kühl
stv. Fraktionsvorsitzende
(SPD)

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3943/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	14.02.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Notfallversorgung für Kinder im Rhein-Kreis Neuss“

Antworten zur Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Notfallversorgung für Kinder im Rhein-Kreis Neuss“

Zur Beantwortung der Fragen wurde Hr. Dr. Pierstorff, Obmann der niedergelassenen Kinderärzte im Rhein-Kreis Neuss, um Stellungnahme gebeten. Hr. Dr. Pierstorff hat die untenstehenden Antworten gegeben (bis auf Frage 2) und wird diese ausführlich dem Gesundheitsausschuss erläutern.

Frage 1:

Es gibt eine Notdienstpraxis im Sinne einer Portalpraxis, seit Juli 22 organisiert von der GMG, einer Tochtergesellschaft der KV.

Frage 2:

Weiterhin versorgen nur wenige Hersteller den deutschen Markt mit paracetamol- und ibuprofenhaltigen Kinderarzneimittel. Derzeit sind diese aber noch in bedarfsgerechter Menge durch die Apotheken bestellbar.

Ferner stellte das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in der Mitteilung vom 26.01.2024 fest, dass die nach § 52b Abs. 3e AMG übermittelten Produktionsdaten für Antibiotikasäfte, welche auf der Dringlichkeitsliste für Kinderarzneimittel Herbst-Winter 2023/2024 geführt sind, zeigen, dass die Produktion durch die pharmazeutischen Unternehmen deutlich erhöht wurde und dies zu einer Verbesserung der Gesamtversorgungssituation beiträgt.

Jedoch kann auch in der diesjährigen Infektionssaison nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund von beispielsweise regionalen Unterschieden in der Verfügbarkeit eine bedarfsgerechte Versorgung für alle Antibiotikasäfte zu jedem Zeitpunkt in allen zugelassenen Wirkstoffstärken oder Packungsgrößen möglich ist.

Insbesondere bei den Wirkstoffen Amoxicillin und Penicillin V stellt das BfArM fest, dass die prospektive Bedarfsdeckung gemäß dem Bundesinstitut vorliegenden Produktionsdaten nach bei knapp unter 50% liegt.

Um Versorgungslücken zu vermeiden ist die Ärzteschaft daher weiterhin angehalten, sich zum strengen leitliniengetreuen und maßvollen Einsatz von Antibiotika zu verpflichten.

Frage 3:

Kassenzulassungen Kinder- und Jugendmedizin: 32, Privatpraxen für Kinder- und Jugendmedizin: keine.

Frage 4:

Nein, keine generellen Aufnahmestopps, aber unterschiedlich große Kapazitäten.

Frage 5:

Bei Kinder- und Jugendmedizinern beträgt die Anzahl durchschnittlich 1.581 Kinder je Quartal und Kassensitz.

Bei Kinder- und Jugendpsychiatern beträgt die Anzahl durchschnittlich 241 Kinder je Quartal und Kassensitz.

Frage 6:

Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin: 32.

Zusatzqualifikationen:

Kinderpneumologie: 4,

Kinderkardiologie: 1,

Kinderrheumatologie und -Immunologie: 2,

Kindergastroenterologie: 1.

Frage 7:

Es gibt keine Kinder- und Jugendärztlichen Privatpraxen im Rhein-Kreis Neuss (siehe Frage 3).

Anlagen:

Anfrage von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2024 für den Gesundheitsausschuss am 14.02.2024 zu dem Thema „Notfallversorgung für Kinder im Rhein-Kreis Neuss“

An die Vorsitzende
des Gesundheitsausschusses
Frau Barbara Brand
Kreisverwaltung

29. Januar 2024

Sitzung des Gesundheitsausschusses am 14. Februar 2024

Anfrage: Notfallversorgung für Kinder im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrte Frau Brand,

SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten um die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes zur Sitzung des Gesundheitsausschusses am 14. Februar 2024:

- Bericht zum Sachstand der kindermedizinischen (Notfall-)Versorgung und Verfügbarkeit von Medikamenten in der Pädiatrie

Dazu bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie ist die Notfallversorgung für Kinder im Rhein-Kreis Neuss organisiert?
- Wie ist die Lage im Rhein-Kreis Neuss bzgl. Medikamentenengpässen (Breitbandantibiotika und Fiebersäfte)?
- Wie viele Kinderärzt*innen (Kassenzulassung und Privatpraxen) gibt es im Rhein-Kreis Neuss?
- Gibt es davon Kinderärzt*innen, die zurzeit keine Neupatient*innen aufnehmen?
- Wie viele Patient*innen kommen auf eine Kinderärztin/einen Kinderarzt im Rhein-Kreis Neuss?
- Wie viele Kinderfachärzt*innen für welche Fachrichtungen gibt es?
- Wie viele Praxen behandeln ausschließlich Privatpatient*innen und wie viele Patient*innen werden dort versorgt?

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender
(SPD)



Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende
(GRÜNE)



Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender
(GRÜNE)



Sabine Kühl
stv. Fraktionsvorsitzende
(SPD)



CDU

**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An die
Vorsitzende des Gesundheitsausschusses
Frau Barbara Brand
Oberstraße 91
41460 Neuss

07. Februar 2024

Anfrage für die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 14.02.2024

Sachstand Sozialpsychiatrischer Dienst

Sehr geehrte Frau Brand,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses am 14. Februar 2024 zu setzen.

Anfrage

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht hinsichtlich der Sozialpsychiatrischen Dienste im Rhein-Kreis Neuss eine Unterversorgung?
 - 1.1 Wenn ja, wie bezieht die Verwaltung hierzu Stellung?
 - 1.2 Erhält die Anfrage unserer Fraktionen vom 04.05.2021 zur Einrichtung eines weiteren Sozialpsychiatrischen Zentrums im Kreisgebiet (Gesundheitsausschuss vom 26.05.2021) neue Relevanz?
2. Wie viele Kinder und Jugendliche werden durch den Sozialpsychiatrischen Dienst im Rhein-Kreis Neuss betreut?



CDU

Freie Demokraten

Rhein-Kreis Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Begründung

Nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und muskuloskelettalen Krankheiten gehören psychische Erkrankungen zu den Hauptursachen für den Verlust gesunder Lebensjahre.

Bereits im Jahr 2021 haben unsere Fraktionen eine Anfrage zu den Strukturen der Sozialpsychiatrischen Dienste im Kreis gestellt und die Wichtigkeit des Thema adressiert.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung psychischer Erkrankungen möchten wir unsere Sachstands-anfrage zur Versorgungssituation erkrankter Menschen erneut stellen um mögliche Handlungsoptionen für den Rhein-Kreis Neuss zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender
der CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender
der Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender
der Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss



CDU

**Freie
Demokraten**

Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An die
Vorsitzende des Gesundheitsausschusses
Frau Barbara Brand
Oberstraße 91
41460 Neuss

07. Februar 2024

Anfrage für die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 14.02.2024

Sachstand ambulante Versorgung im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrte Frau Brand,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gesundheitsausschusses am 14. Februar 2024 zu setzen.

Anfrage

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Frage unter Einbindung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein zu beantworten:

Wie werden die aktuellen Strukturen der ambulanten Versorgung im Rhein-Kreis Neuss seitens der Kassenärztlichen Vereinigung bewertet?

Begründung

Die ambulante Versorgung ist heute bereits essentieller Bestandteil des deutschen Gesundheitssystems und wird mit Blick auf den demografischen Wandel und den dadurch zusätzlichen Engpass an Betreuungsangeboten hilfebedürftiger Menschen in entsprechenden Einrichtungen an Bedeutung gewinnen.



CDU

**Freie
Demokraten**

Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Umso wichtiger ist es unseren Fraktionen, den aktuellen Stand der ambulanten Versorgung im Kreisgebiet zu erfassen und etwaige Handlungsoptionen für die Kreispolitik zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender
der CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender
der Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender
der Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 05.02.2024

53 - Gesundheitsamt

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 53/3980/XVII/2024

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Gesundheitsausschuss	14.02.2024	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle

Vorausgesetzt, dass die Tagesordnungspunkte während des Ausschusses erfolgreich abgeschlossen werden können, stehen keine weiteren noch durchzuführenden Beschlüsse offen.